

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jörg Urban
AfD-Fraktion

Thema: **„Umbenennungen“ von Objekten durch die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden – Nachfrage zu Drs. 7/7287**

Vorab teilt der Fragesteller mit, dass er einer Verlängerung der Beantwortungsfrist gemäß § 56 Abs. 5 der Geschäftsordnung des 7. Sächsischen Landtags widerspricht.

Vorbemerkung:

In ihrer Antwort zur Kleinen Anfrage auf Drs. 7/7284 führt die Staatsregierung auf, welche musealen Objekte der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden seit Anfang 2020 umbenannt wurden, um den Ergebnissen einer Prüfung auf „rassistische oder anderweitig diskriminierende Begriffe“ zu entsprechen. In elf Fällen wurden historische Bezeichnungen wie „Mohr“ oder „Zigeuner“ (innerhalb der „Online Collection“) durch Sternchen ersetzt; zwölf weitere historische Bezeichnungen erhielten Anführungszeichen. Die restlichen betroffenen Objekte (rund 120 Stück) wurden einer „sprachliche[n] Überarbeitung“ unterzogen (bspw. „Männer mit Turban“ statt „Türken“). Dabei wurden in mindestens 23 Fällen historische (!) Titel geändert (bspw. „Das Mädchen Radda, zu Erzählungen Maxim Gorkis“ anstelle von „Das Zigeunermädchen Radda, zu Erzählungen Maxim Gorkis“).

Fragen an die Staatsregierung:

1. In welchen der auf der Tabelle im Anhang zur vorgenannten Anfrage aufgeführten Fälle ist eine historische Objektbezeichnung überliefert, die auf den ausführenden Künstler, Handwerker bzw. Hersteller oder auf den Auftraggeber zurückgeht? (Bitte jeweils mitsamt der alten und der neuen Bezeichnung sowie mit Angaben darüber aufschlüsseln, wer die historische Bezeichnung vorgenommen hat.)

Dresden, **20.09.2021**

Unterzeichner: Jörg Urban

Ort: Dresden

Datum: 20.09.2021


AfD Fraktion Sachsen

2. In Bezug auf sämtliche Fälle, für die nach Angaben der Tabelle ein historischer Titel überliefert ist: Ab wann sind die historischen Bezeichnungen jeweils frühestens / spätestens belegt?
3. Wie ist zu erklären, dass in manchen Fällen wertneutrale geografische Zuschreibungen wie „Afrikanischer Krieger mit Pfeil und Bogen“ (Inventarnummer VI 196) geändert wurden (neu: „Ein Krieger mit Pfeil und Bogen“), während eine solche Zuschreibung in anderen Fällen überhaupt erst durch die Neubenennung zustande kam (bspw. „Sitzender Afrikaner“ statt „Sitzender Mohr“ – Inventarnummer C 1937-601)?
4. Welche Kosten haben die in der Tabelle zur vorgenannten Kleinen Anfrage aufgeführten Umbenennungen verursacht, wie viele Arbeitsstunden sind in die hierzu erforderliche Recherche sowie in die praktische Umsetzung bzw. Nachbereitung (EDV, Beschilderung, Druckerzeugnisse, Öffentlichkeitsarbeit u. ä.) geflossen und in welchem Umfang wurden dabei weitere personelle Kräfte (inkl. externe Berater etc.) gebunden? (Bitte nach Möglichkeit mitsamt Besoldung bzw. Entgeltgruppen angeben.)